

"Dinge im zeitlichen und kulturellen Transfer"

Interdisziplinäre Arbeitstagung für Doktoranden/-innen und Postdoktoranden/-innen

Kunsthistorisches Institut in Florenz/Max-Planck-Institut

25. bis 27. Oktober 2007

Deadline: 15. Mai 2007

Kontakt: kathrin.mueller@khi.fi.it

Dinge ziehen neuerdings immer stärker die Aufmerksamkeit der Kulturwissenschaften auf sich. Von der jüngeren Forschung werden sie, vor allem in Anlehnung an Bruno Latour, als eigenständige Handlungsträger oder Akteure neu entdeckt. Dinge rücken nicht mehr nur als Vermittler, sondern auch als Produzenten von Erkenntnissen und Erinnerungen, Bedeutungen und Werten in den Blick.

Auf der Arbeitstagung am Kunsthistorischen Institut in Florenz/Max-Planck-Institut sollen die spezifischen Auffassungen vom Ding, die in verschiedenen Disziplinen kursieren, diskutiert werden. Der Kunstgeschichte scheinen Dinge nicht nur aus ihrer Beschäftigung mit der mittelalterlichen Reliquienkultur oder den Verfahren der modernen Objektkunst längst vertraut zu sein. Angesichts der aktuellen Neu- bzw. Wiederentdeckungen von Dinglichkeit durch verschiedene Kulturwissenschaften, die erhebliche Unterschiede im jeweiligen Ding-Verständnis erkennen lassen, erscheint ein Austausch in theoretischer wie methodischer Hinsicht jedoch sinnvoll.

Die Tagung soll dazu dienen, verschiedene Theorien des Dings an konkreten Gegenständen (sinnfälligen, materiellen Dingen) produktiv zu machen. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei zeitliche sowie kulturelle Transfers von Dingen. Mit ihren 'Wanderungen' zwischen den Kulturen oder durch die Zeiten werden Dinge in ihrer Bedeutung und Funktion mitunter mehrfach neu bestimmt - so beispielsweise Trophäen und Souvenirs, Fossilien und Präparate, Spolien und Reliquien ebenso wie diplomatische Geschenke und globale Güter. Durch einen veränderten Umgang, ihre Einbindung in andere soziale und rituelle Praktiken, erkenntnistheoretische Zusammenhänge oder Wertesysteme wandelt sich ihr Verhältnis zum Menschen wie zu anderen Dingen. Zu befragen sind die historischen, wissenschaftlichen oder ästhetischen

ebenso wie die technischen, sozialen oder religiösen Implikationen der Dinge und ihres 'Wanderns'. Ziel ist es, durch begriffliche Präzisierungen die Eigenschaften der Dinge im Transfer beschreibbar zu machen.

Mögliche Ansatzpunkte für die Diskussion sind die Auswirkungen von Transfers auf:

- die Beschaffenheit von Dingen (Materialität, Manipulationen formaler Art, Umgang mit Verfall)
- Wahrnehmungsformen und Zuordnungen (visuell/haptisch, fremd/eigen, provokativ/affirmativ, Natur/Kultur)
- den Umgang mit Dingen (Animation, Kommunikation, Interaktion, Subjektivierung/Anthropomorphisierung, hybride Verschmelzung)
- Dinge als Träger/Generatoren von Bedeutung (Eignung als 'Speicher' von Erinnerung, 'epistemische' Eignung, Persistenz oder zeit-/kulturgebundene Aktualisierung bzw. Neudeutung?)
- Dinge als Akteure ('Sprechen' und 'Handeln' im zeitlich/kulturell anderen Umfeld, Adaption/Widerständigkeit)

Die Arbeitstagung soll der intensiven Diskussion einzelner Forschungsprojekte dienen und ist daher als geschlossene Veranstaltung konzipiert. Jedem Beitrag wird ca. eine Stunde eingeräumt, wobei die Vortragenden gebeten werden, ihre Ding-Forschungen in nicht mehr als 25 Minuten vorzustellen.

Die Bewerbung sollte eine kurze Beschreibung (max. 400 Wörter) des Projekts und Vortragsvorhabens sowie einen knappen Lebenslauf mit Stichworten zu Forschungsinteressen enthalten.

Bewerbungsstichtag: 15. Mai 2007

Bewerbungen bitte an: dinge@khi.fi.it

Die Reise- und Übernachtungskosten werden erstattet.

Konzeption und Organisation:

Dorothee Böhm, M. A., Hamburg

Dr. des. Kathrin Müller, Florenz

Kunsthistorisches Institut/Max-Planck-Institut

Dr. des. Kathrin Müller

Via Giuseppe Giusti 44

I- 50121 Florenz

kathrin.mueller@khi.fi.it

Tel.: +39 055 24 911 52

Fax: +39 055 24 911 55

www.khi.fi.it